Mobilitätskonzept Birsstadt

Die Grünen Münchenstein beteiligen sich im März 2023 zusammen mit den andern Grünen der Birsstadt an der Vernehmlassung zum Mobilitätskonzept Birsstadt. Wir fordern insbesondere eine Reduktion des Flächenverbrauchs des motorisierten Individualverkehrs zugunsten des Langsamverkehrs. Beim ÖV fordern wir den Viertelstundentakt im Birstal. Im Dorfkern Münchenstein soll eine Begegnungszone eingerichtet werden (20 Km/h).

Unsere Stellungnahme

AG Grüne Mobilität Birsstadt

Verein Birsstadt

Domplatz 8

4144 Arlesheim

10. März 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir bedanken uns für die Möglichkeit der Mitwirkung zum Mobilitätskonzept Birsstadt. Wir nehmen dazu wie folgt Stellung:

Grundanliegen zum gesamten Konzept:

Das Hauptanliegen der Grünen in der Birsstadt ist eine Verlagerung der Flächen, welche durch den MIV genutzt werden, zugunsten von ressourcenschonenden und flächeneffizienten Verkehrsarten.

Dies bedeutet, dass im kommunalen Strassnetz in Zukunft der Fuss- und Veloverkehr bevorzugt werden.

Die Gemeinden sind aufgefordert ihre Parkierungsreglemente zu erarbeiten oder zu ergänzen, damit autoarmes und autofreies Wohnen möglich ist. Damit sollen die Gemeinden die Reduktionsmöglichkeiten gemäss der Verordnung zum Raumplanung- und Baugesetz ausschöpfen. Die Strassennetzpläne sind so zu überarbeiten, damit der Fuss- und Veloverkehr prioritär behandelt werden kann.

Das Mobilitätskonzept hat den Handlungsspielraum aufgezeigt. Die Massnahmen auf den übergeordneten Netzen sind zum grössten Teil geplant und festgelegt. Hingegen fehlen im Kapitel 6 auf den Massnahmenblättern für die kommunale Infrastruktur die konkreten Massnahmen und die Verbindlichkeit.

Eine Veränderung des Modalsplits zugunsten des Fuss- und Veloverkehr ist unabdingbar, damit die Klimaziele erreicht werden können.

Rückmeldung zu einzelnen Themen im Konzept:

Kapitel 2.3.1

Die MIV-Ausbaumassnahmen im Kapitel 2.3.1 auf dem übergeordneten Netz bringen keinen Beitrag an die Veränderung des Modallsplits – im Gegenteil die Attraktivität des MIV nimmt damit wiederholt zu.

Die Gemeinden erarbeiten griffige Parkierungsreglemente und erhalten somit eine gesetzliche Grundlage für die Plafonierung des MIV-Aufkommens. Diesen Punkt erachten die Grünen Birsstadt als einen zentralen Punkt in der Umsetzung der Mobilitätsstrategie, damit das Schlüsselelement, die Reduktion des Parkplatzangebotes in Entwicklungsgebieten, umgesetzt werden kann. Alle Gemeinden sind gefordert diese Parkierungsreglemente unmittelbar auszuarbeiten.

Die «Grünen Birsstadt» fordern, dass sich die Gemeinden für Tempo 30/innerorts auf den Kantonsstrassen beim Kanton einsetzen. Diese Massnahme erhöht die Wohnqualität und Sicherheit der Menschen in den Gemeinden.

Kapitel 2.3.2

Wir unterstützen die Feststellungen in diesem Kapitel. Das Birstal braucht unbedingt einen Viertelstundentakt auf den S-Bahn Linien und eine Haltestelle in Dornach/Apfelsee. Eine Tramverbindung Therwil - Dornach ist wichtig.

Die Schaffung besserer Bus Tangentialverbindungen als Schwerpunkt ist richtig und bedeutet, dass gegenüber heute der Busverkehr gegenüber dem MIV bevorteilt werden muss.

Kapitel 2.3.3

Hier wird darauf hingewiesen, dass das Fusswegnetz eine kommunale Aufgabe ist. Wir bedauern, dass hier keine allgemeinen Aussagen über die Qualität der Fusswege definiert wurden. Die Gemeinden sollten in ihren Strassennetzplänen ein Fusswegnetz mit kurzen und sicheren Fusswegen

aufnehmen und definieren. Insbesondere müssen die Schulwege attraktiver und sicherer gestaltet werden. Rund um die Schulhäuser, sollte überall Tempo 30 eingeführt werden. Dies wäre auch im Sinne der Zielsetzung auf der Seite 7.

Ein weiteres Element im Kapitel 2.3.3 ist der Veloverkehr. Die «Grünen Birsstadt» sind mit den geplanten Massnahmen einverstanden und fordern eine zusätzliche Velovorzugsroute als Verbindung Dreispitz - Muttenz. Zusätzlich fehlen die Aussagen über die Schnittstellen in die umliegenden funktionalen Räume.

Auch hier fehlen die Aussagen über die Ausgestaltung der Velowege. Die Qualität der Ausgestaltung ist zentral für die Akzeptanz dieser Wege. Velowege müssen künftig so gebaut werden, dass diese nicht mehr zusammen mit dem Fussverkehr auf dem Trottoir sind.

Generelle Rückmeldungen

Megatrends:

- Keine Förderung von Ladestationen von Elektroauto. Solche verkleinern den Beitrag an den Modalsplitt nicht. Diese sind höchstens ein Beitrag zum Klimaschutz, wenn die Elektroautos klein sind.
- Schaffung von ausreichend Veloabstellplätzen in den Gemeinden
- Einrichtung von öffentlichen Velopumpstationen in den Gemeinden
- Kleinstparkplätze für kleine Auto’s = Beitrag an Klimaschutz

Arlesheim:

Eine Umgestaltung der Birseck- und Baselstrasse ist nach der Verlegung der Kantonsstrasse in den Talboden zwingend. Es braucht auf beiden Seiten durchgehende Velostreifen und Trottoirs.

Münchenstein:

Im Zuge der Verschiebung der Kantonsstrasse Arlesheim – Münchenstein in den Talboden soll die zur kommunalen abklassierte Strasse im Dorfkern nicht nur temporeduziert, sondern in Teilen als Begegnungszone umgestaltet werden. Die Fortsetzung der beidseitigen Velostreifen aus Arlesheim sind hier fortzusetzen. Nur damit lässt sich der u.a. gemäss Kapitel 3.2 formulierte Leitsatz, dass möglichst viele Bedürfnisse mit kurzen Wegen erfüllt werden können, im Dorf realisieren.

Wochenblatt, 30.3.2023

Mit Wirkung

Vergangenen Monat hatten wir alle die Möglichkeit unsere Stellungnahmen zu wichtigen Themen der Raumentwicklung und Raumplanung abzugeben. Die Grünen Münchenstein haben diese Möglichkeit gerne wahrgenommen. In der Arbeitsgemeinschaft Grüne Mobilität Birsstadt haben wir an der Vernehmlassung zum Mobilitätskonzept Birsstadt mitgearbeitet.

Dieses Mobilitätskonzept sieht für unsere Gemeinde u.a. die Verschiebung der Kantonsstrasse Arlesheim – Münchenstein in den Talboden vor. Die so zur kommunalen abklassierte Strasse im Dorfkern soll aus unserer Sicht nicht nur temporeduziert (Tempo 30), sondern zumindest in Teilabschnitten als Begegnungszone (Tempo 20) umgestaltet werden. So liesse sich die Attraktivität für Ladenlokale massiv steigern, und der Leitsatz, dass möglichst viele Bedürfnisse mit kurzen Wegen erfüllt werden können, hier realisieren.

Auch bei der Mitwirkung zum Quartierplan Lehengasse West war es uns ein Anliegen zugunsten von ressourcenschonenden und flächeneffizienten Verkehrsarten das Parkplatzangebot minimal zu halten. Die Gemeinde ist zudem aufgefordert ein Parkierungsreglement zu erarbeiten welches autoarmes und autofreies Wohnen ermöglicht. In unserem kommunalen Strassnetz soll in Zukunft der Fuss- und Veloverkehr bevorzugt werden. Dies erhöht die Wohnqualität und die Sicherheit aller. Wir begrüssen die Bestrebung zur inneren Verdichtung und die damit verbundenen Chancen. Damit diese für alle erfolgreich gelingen, fordern wir verbindliche qualitative Vorgaben.

Die ausführlichen Stellungnahmen finden Sie auf gruenemuenchenstein.ch. Falls auch Sie gerne mit uns mitwirken sind Sie herzlich dazu eingeladen.

Christof Flück, Vorstand Grüne Münchenstein